

## **Stellungnahme im Rahmen der Konsultation über die künftige Politik für das Transeuropäische Verkehrsnetz**

Die Aktionsgemeinschaft Brennerbahn (AGB) nimmt im Rahmen der Konsultation zu den Vorschlägen der Europäischen Kommission zur künftigen Politik für das Transeuropäische Verkehrsnetz (TEN-V) wie folgt Stellung und bittet um Berücksichtigung bei den Überlegungen zur Überarbeitung der TEN-Politik:

Die AGB begrüßt, dass an die Stelle der unspezifischen „konzeptionellen Säule“ aus dem Grünbuch „TEN-V: Überprüfung der Politik“ eine Reihe von Projektkriterien sowie die Orientierung an der Verknüpfung von zentralen und intermediären Knotenpunkten getreten ist. Nach Auffassung der AGB ist es aber unverzichtbar, dass die aktuellen 30 vorrangigen Vorhaben auch nach der TEN-V-Revision weiterhin im Fokus der Bemühungen auf europäischer Ebene stehen. Die AGB spricht sich gegen eine Ausweitung im Rahmen der Definition des „Kernnetzes“ aus, um die Umsetzung der vorrangigen Vorhaben nicht zu gefährden, da die begrenzt vorhandenen Mittel nur bei konzentrierter Verwendung effektiv eingesetzt werden können.

Zur Erwägung der Kommission, Europäische Koordinatoren auch für „Pakete kleinerer Maßnahmen“ zu bestellen, ist anzumerken, dass weitere Koordinatoren nur für solche Vorhaben in Frage kommen sollten, deren europäischer Nutzen demjenigen der bisher berücksichtigten Vorhaben gleichkommt, beispielsweise dem PP 1 Berlin – München – Innsbruck – Verona – Palermo.

Die AGB hält den von der Kommission erwogenen „integrierten europäischen Finanzierungsrahmen“ für nicht ausgereift. Die Vermischung der Prioritätensetzungen der verschiedenen Instrumente (TEN-Haushaltlinie, Kohäsions- und Strukturfonds) birgt die Gefahr, dass die Finanzierungsgrundlagen intransparenter werden und die Orientierung am europäischen Mehrwert insbesondere grenzüberschreitender Eisenbahnstrecken im TEN-V unterlaufen wird. Die AGB bittet die Kommission stattdessen darum, sich weiterhin für eine erhebliche Aufstockung der Gemeinschaftsmittel aus der TEN-Haushaltlinie einzusetzen, um eine zeitgerechte Umsetzung der vorrangigen Vorhaben zu erreichen.